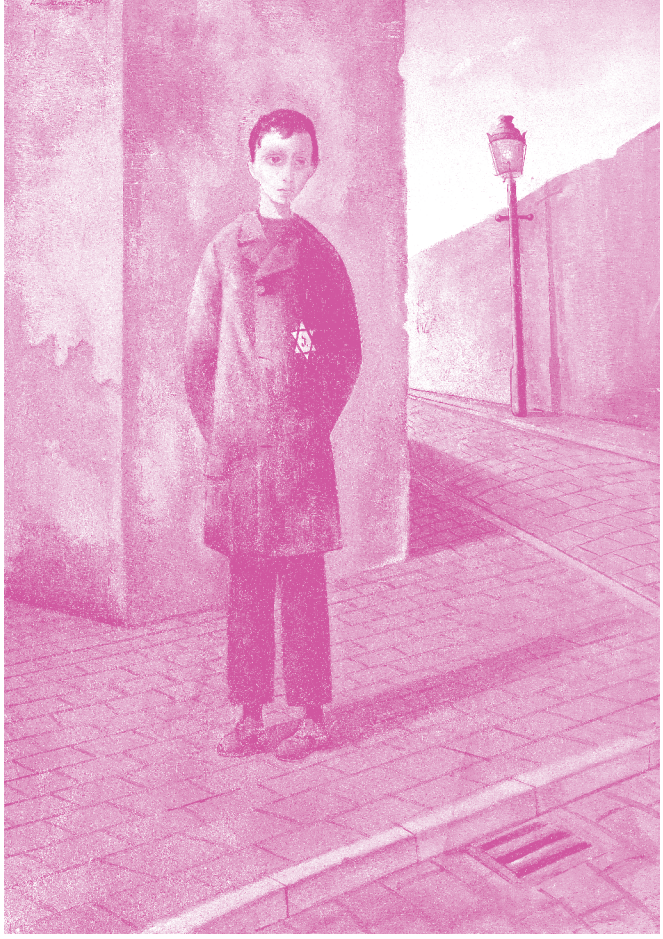

FELIX NUSSBAUM

(1904–1944)

DEUTSCH

Jaqui auf der Straße, 1944

Öl auf Sperrholz, 70,5 × 49 cm

Jude am Fenster, 1943

Öl auf Leinwand, 104 × 60 cm

Beide:

Felix-Nussbaum-Haus im Museumsquartier Osnabrück, Leihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

© Museumsquartier Osnabrück, Foto: Christian Grovermann

ENGLISH

Jaqui in the Street, 1944

Oil on plywood, 70.5 × 49 cm

Jew at the Window, 1943

Oil on canvas, 104 × 60 cm

Both:

Felix-Nussbaum-Haus at Museumsquartier Osnabrück, on loan from the Niedersächsische Sparkassenstiftung

© Museumsquartier Osnabrück, photo: Christian Grovermann

EINFACHE SPRACHE

In drei Bildern, die Felix Nussbaum im Dezember 1943 und Januar 1944 malte, zeigt er die in Isolation vereinsamenden und dem Tode ausgesetzten Menschen mit dem sogenannten Judenstern: Es handelt sich um die Gemälde *Jaqui auf der Straße, Jude am Fenster* und *Dreiergruppe*. Mit der Zwangskennzeichnung markierten die Nationalsozialist:innen Menschen, die nach den Nürnberger Gesetzen von 1935 als Jüd:innen galten.

Im Gemälde des kleinen Jaqui vermittelt Nussbaum einfühlsam die Schutzlosigkeit des allein gelassenen und vom Tode bedrohten Kindes. Auch im Bild *Jude am Fenster* ist der gelbe Stern als Merkmal der fremdbestimmten Zuschreibung zur jüdischen Religion und Kultur nicht Teil der Identität des Dargestellten, sondern Zeichen seiner Entrechtung. Während Nussbaum sich in den Selbstbildnissen dieser letzten Schaffensmonate in der Rolle des Künstlers als Handelnder sieht, thematisiert er in den allegorischen Figurenbildern die Ohnmacht der Menschen im Angesicht der tödlichen Vernichtungsmaschinerie.

AS

In three pictures painted by Felix Nussbaum in December 1943 and January 1944, he shows those isolated and exposed to death with the so-called Jewish star: the portrait *Jaqui in the Street* as well as the paintings *Jew at The Window* and *Group of Three*. With the forced labeling, the National Socialists marked people who were considered Jews according to the Nuremberg Laws of 1935.

In the painting of little Jaqui, Nussbaum sensitively conveys the defenselessness of the child left alone and threatened with death. In the painting *Jew at the Window,* too, the yellow star as a feature of the externally determined attribution to the Jewish religion and culture is not part of the identity of the person portrayed, but a sign of his disenfranchisement. While Nussbaum sees himself in the role of the artist as an agent in the self-portraits of these last months of his work, he thematizes in the allegorical figure paintings the powerlessness of people in the face of the deadly machinery of extermination.

Felix Nussbaum malte im Dezember 1943 und Januar 1944 drei Bilder mit dem gleichen Thema: Die Menschen mit dem sogenannten Judenstern waren nicht mehr frei und vom Tod bedroht. Die Bilder heißen: *Jaqui auf der Straße, Jude am Fenster* und *Dreiergruppe*. Der gelbe Stern markierte Menschen als Jüd:innen. Das hatten die Nationalsozialist:innen 1935 in den Nürnberger Gesetzen bestimmt.

Mit dem Bild vom kleinen Jaqui zeigt Nussbaum einfühlsam: Das Kind ist allein und vom Tod bedroht. Auch im Bild *Jude am Fenster* ist der gelbe Stern zu sehen. Er bedeutet: Fremdbestimmung. Der Träger bestimmt seine Identität nicht selbst, sie wird ihm zugeschrieben. Er hat keine Rechte mehr. Nussbaum malt sich in seinen späten Selbstbildnissen als handelnden Künstler. Diese Figurenbilder dagegen sind Gleichnisse, die zeigen: Die Menschen sind ohnmächtig gegenüber der Vernichtung.